

Leserbrief an ARTE.TV

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Film "Fukushima - Chronik eines Desasters" war eine enorme Fleißarbeit. Es ist beachtlich, dass so eine ausführliche Rekonstruktion der Katastrophe möglich war.

Aber dennoch ist eine deutliche Kritik angebracht.

Es wurden zwar einige Fehler und Mängel dargestellt wie z.B.

- ein Notkondensator-Ventil das bei Stromausfall schließt (statt öffnet)
- ein zu bedienendes Handrad noch hoch oben an der Decke im Leitungsgewirr angeordnet , wohin man im Dunkeln hinaufklettern soll.
- wesentliche und wichtige Anzeigen (wie Wasserstand, Druck, Temperatur) im Druckbehälter offenbar nicht mit Redundanz (unabhängige Parallelmessungen)ausgeführt.

Aber viele wichtige Punkte wurden überhaupt nicht dargestellt, wie z.B. (siehe ausführlicher Bericht in der Anlage):

- Die **Ursache der Katastrophe von Fukushima Eins war der Tsunami** mit Ausfall der Stromversorgungsnetze, der Notstromversorgung und der Versorgung mit Kühlwasser.
- Die **Kernkraftwerke von Fukushima Eins haben dem Erdbeben standgehalten**, sie wurden ordnungsgemäß heruntergefahren und waren außer Betrieb als der Tsunami die Schäden anrichtete.
- Sicherheitseinrichtungen: Die japanischen Anlagen verfügen bei den Sicherheitseinrichtungen über 2 Stränge, während in den deutschen Kernkraftwerken dieser Bauart 4 Stränge vorgehalten werden (bessere Redundanz der deutschen Anlagen).
- Die Notstandsdiesel waren bei Fukushima Eins im Maschinenhaus und zogen Wasser, bei Fukushima zwei und bei **den deutschen und Schweizer Kernkraftwerken sind die Notstandsdiesel innerhalb des Reaktorgebäudes**
- **In den deutschen Kernkraftwerken stehen mehr Dieselgeneratoren zur Verfügung. Darüber hinaus sind in den deutschen KKW Anschlußstellen vorhanden, an die externe luftgekühlte Generatoren angeschlossen werden können.**
- Die **Siedewasserreaktoren von Fukushima Eins haben im Vergleich zu Deutschland ein viel kleineres Containment (Schutzhülle). Das bedeutet einen höheren Druckaufbau durch die Wasserstofffreisetzung.**
- Die Reaktoren von Fukushima Eins hatten im Gegensatz zu deutschen Siedewasserreaktoren **keine Rekombinatoren**, die gebildeten Wasserstoff zu Wasser umsetzen, In Fukushima bildete der Wasserstoff zusammen mit

Luftsauerstoff Knallgas, das zu Explosionen führte. Eine Nachrüstung mit Rekombinatoren wurde von der Betreiberfirma Tepco abgelehnt, weil nicht notwendig

- **Missmanagement und Betrug beim Betreiber: Tepco** hat offenbar in vielen Punkten geschlampt.
- **Fukushima Eins** stand nach Angaben einer Internationalen Kernkraftwerks-Datenbank kurz vor der **Stilllegung, die Im März 2011 durchgeführt werden sollte.**

Die wesentlichen Punkte wurden im Film gar nicht dargestellt, nämlich: die Ursache der Katastrophe war der unterschätzte Tsunami, massive Fehler bei der Auslegung des Kraftwerkes und massive Schlampereien bei der Betreiberfirma Tepco und auch bei Behörden. Die Auswirkungen waren katastrophal : fast 20.000 Tote durch den Tsunami, Evakuierung von mehr als 100.000 Menschen. Es fehlte vor allem die Information, dass es keine "Strahlentoten" gab.

Was war der Zweck dieses Films? Aufklärung? - Vielleicht. Wahrscheinlich aber Angstmache und Ablenkung von den aktuellen Problemen: Strompreisanstieg, ungelöste Probleme der dilettantisch ausgeführten Energiewende und Probleme mit dem Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Ludwig Lindner

Dr. Ludwig Lindner
Vorsitzender des Vereins
Bürger für Technik e.V.
Emslandstr.5
45770 Mall
Tel.: [02365-35725](tel:02365-35725)
mailto:Ludwig_linder@t-online.de
www.buerger-fuer-.technik.de